

Jahrgangsstufe 5

Prozessbezogene Kompetenzbereiche			Domänenspezifische Kompetenzbereiche	
Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
<p><u>Zu und vor anderen sprechen</u> Informieren, berichten, präsentieren: Situations- und Adressatenorientierung, verbale Elemente: Lautstärke, Betonung, Sprechtempo Formen: Vortrag Feedback, Wortschatzarbeit, Präsentieren, digitale Formen</p> <p><u>Mit anderen sprechen</u> Gesprächsregeln, Ausprobieren und Üben verschiedener Gesprächsrollen (z.B. Rollenspiel)</p> <p><u>Verstehend zuhörend</u> Hörverstehen, Zusammenfassen und Wiedergeben wesentlicher Aussagen</p>	<p><u>Über Schreibfertigkeiten verfügen:</u> Handschrift trainieren, Layout, Textformatierung, Umgang mit der Tastatur und digitalen Schreibwerkzeugen</p> <p><u>Texte planen und entwerfen</u> Gliederung, Textmuster, Ideensammlung</p> <p><u>Texte schreiben</u> informierendes/ instruierendes Schreiben: Beschreibung (sich) selbst ausdrücken: Brief / E-Mail, Erzählung und andere produktive Schreibformen,</p> <p><u>Texte sprachlich gestalten</u> sprachliche Mittel gezielt einsetzen z. B., um Spannung zu erzeugen: wörtliche Rede, Vergleich, Satzanfänge</p> <p><u>Texte überarbeiten</u> mündliche und schriftliche Methoden (Textlupe, Schreib-Konferenz, Tandemschreiben)</p> <p>Orthografisch schreiben Rechtschreibstrategien, Wörterbücher, Rechtschreibung: Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung Interpunktion: Aufzählungen, einfache Satzgefüge, wörtliche Rede</p>	<p><u>Lesetechniken und Lesestrategien</u> Kenntnis der drei Phasen des Lesens, Informationsbeschaffung; texterschließende Verfahren</p> <p><u>Lesefertigkeitschulen</u> Merkmale der Textoberfläche nutzen (Überschriften, Zwischenüberschriften, Absätze)</p>	<p><u>Über Textwissen verfügen:</u> Inhalt, Aufbau, Sprache</p> <p><u>Sich im Medienangebot orientieren</u> Bücherei, Zeitschriften, sich über Autorinnen und Autoren informieren</p> <p><u>Literatur in unterschiedlicher Medialität (europäische)</u> Märchen, Gedicht, Erzählung, Jugendroman; Vers, Strophe, Reim, Bildlichkeit, Rhythmus, Metrum; zentrale Inhalte von Erzähltexten erschließen: Handlungsverlauf</p> <p><u>Pragmatische Texte in unterschiedlicher Medialität</u> kontinuierliche Texte</p> <p><u>Digitale Formate und Umgebungen</u> Lernplattformen, Podcasts, Hörspiele, Präsentationen (Fach: DM)</p>	<p><u>Sprachliche Strukturen untersuchen und nutzen</u> Wortfeld, Konkreta, Abstrakta Textbeschaffenheit analysieren und reflektieren; Absätze, Grobgliederung Sätze: Satzarten, Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekte, adverbiale Bestimmungen (Ort, Zeit, Art und Weise, Grund); Feldgliederung des dt. Satzes; Klammerstruktur im Satz (für das Leseverstehen) Wortarten: Pronomen (Personal-, Possessiv- und Demonstrativpronomen), Artikel, Verb (Tempus), Adjektiv, Präposition, nebenordnende Konjunktion, Proben: Umstellprobe Textüberarbeitung Zeichensetzung: Aufzählung, wörtliche Rede, Satzreihe, einfache Satzgefüge Wortarten: flektierbare und nicht-flektierbare Nomen (Numerus, Genus, Kasus), Adverb, nebengeordnete und untergeordnete Konjunktion, weitere Pronomen, (Interjektion), (Numeral) Proben: Umstellprobe Baustein, Präfix, Suffix, Stamm Elemente: Vokal, Konsonant, Umlaut, Silbe Verlängerung, Ableitung Singular-/Plural-Probe Nachschlagewerke</p>
5 Klassenarbeiten				

Jahrgangsstufe 6

Prozessbezogene Kompetenzbereiche			Domänenspezifische Kompetenzbereiche	
Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
<p><u>Zu und vor anderen sprechen:</u> Informieren, berichten, präsentieren: Situations- und Adressatenorientierung, verbale Elemente: Lautstärke, Betonung, Sprechtempo, Körpersprache Formen: Vortrag Feedback</p> <p>Gestaltender Vortrag: Buchvorstellung, Referat (auch digitale Formen)</p> <p><u>Mit anderen sprechen</u> Gesprächsregeln, Formen: Diskussion, Entschuldigung, Bitte, Streitgespräch</p> <p><u>Verstehend zuhören</u> Hörverstehen, Zusammenfassen und Wiedergeben wesentlicher Aussagen</p> <p><u>Szenisch spielen</u></p>	<p><u>Über Schreibfertigkeiten verfügen:</u> Handschrift trainieren, Layout, Textformatierung, Umgang mit der Tastatur und digitalen Schreibwerkzeugen</p> <p><u>Texte planen und entwerfen</u> Gliederung, Textmuster, Ideensammlung</p> <p><u>Texte schreiben</u> Darstellen auf Textbasis: Fragen zu Texten beantworten (Sich) ausdrücken: Erzählung oder andere produktive Schreibformen Instruierendes/informierendes/berichtendes Schreiben: Anleitung, Rezept, Bericht appellierendes Schreiben: Brief/ E-Mail/ Artikel Schülerzeitung</p> <p><u>Texte sprachlich gestalten</u> sprachliche Mittel gezielt einsetzen</p> <p><u>Texte überarbeiten</u> mündliche und schriftliche Methoden (Textlupe, Schreib- konferenz, Tandemschreiben)</p> <p>Orthografisch schreiben: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung: Apposition, Satzreihe, Satzgefüge (Wh. und Vertiefung)</p>	<p><u>Lesetechniken und Lesestrategien</u> Kenntnis der drei Phasen des Lesens, Informationsbeschaffung; texterschließende Verfahren</p> <p><u>Lesefertigkeiten schulen</u> Merkmale der Textoberfläche nutzen (Überschriften, Zwischenüberschriften, Absätze)</p> <p><u>Lesefähigkeiten</u> Gestaltendes Lesen: Vorlesewettbewerb Klasse 6</p>	<p><u>Über Textwissen verfügen:</u> Inhalt, Aufbau, Sprache</p> <p><u>Literatur in unterschiedlicher Medialität (europäische)</u>Fabel, (europäische)Sage, Gedicht (Wh. s.o.), Jugendroman_zentrale Inhalte von Erzähltexten erschließen: Handlungsverlauf, Figuren und Figurenkonstellation, Raum- und Zeitdarstellung</p> <p><u>Pragmatische Texte in unterschiedlicher Medialität</u> diskontinuierliche Texte</p> <p><u>Sich im Medienangebot orientieren/ Digitale Formate und Umgebungen</u> zum Beispiel Hörtexte, Jugendzeitschriften</p>	<p><u>Sprachliche Strukturen untersuchen und nutzen</u> Absätze, Grobgliederung (Feldgliederung des dt. Satzes) Sätze: Unterscheidung Haupt- und Gliedsatz (Relativsatz, Adverbialsatz); Satzglieder: Objekte wiederholen mit Ergänzung um präp. Objekt Attribut</p>
5 Klassenarbeiten				

Jahrgangsstufe 7

Prozessbezogene Kompetenzbereiche			Domänenspezifische Kompetenzbereiche	
Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
<p><u>Zu und vor anderen sprechen:</u> Erklären, Erläutern, Informieren, Argumentieren nonverbale Elemente: Körpersprache, Gestik, Mimik Verbale Elemente: Redemittel einführen, Wortschatzarbeit Präsentationen: mediengestützte Präsentationen Gestaltender Vortrag literarischer Texte</p> <p><u>Mit anderen sprechen</u> Gesprächs- und Diskussions- regeln, Gesprächsleitung, Feedback Formen: Interview, Diskussion,</p> <p><u>Verstehend zuhören</u> (in Ansätzen): Analyse und Reflexion von Kommunikation und Wirkung sprachlichen Handelns, Vorträge und Präsentationen kriterienorientiert reflektieren (Buchvorst.im Verlauf von 7-9), selektives und globales Verstehen</p>	<p><u>Über Schreibfertigkeiten verfügen</u> Textformatierung</p> <p><u>Texte planen und entwerfen</u> Recherche, Stoffsammlung, Schreibplan, Mindmap, Formulierungen/Sprachmuster</p> <p><u>Texte schreiben</u> <i>informierendes Schreiben:</i> Nachricht, Bericht <i>appellierendes Schreiben:</i> Leserbrief, (materialgestützte) Argumentation; <i>untersuchendes Schreiben:</i> Inhaltsangabe, Texte erläutern <i>(Sich) ausdrücken:</i> Schreiben aus verschiedenen Perspektiven, innerer Monolog</p> <p><u>Texte überarbeiten:</u> Layouten, sprachliche Verknüpfungen, Schreibportfolio, digitale Korrekturhilfe und Kommentarfunktion</p> <p>Orthografisch schreiben Rechtschreibung: Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung: Verbkomposita, Getrennschreibung bei Verbindung mit sein; Interpunktion: Attribut- und Adverbialsätze, Komma bei Infinitivsätzen Fremdwörter, Kennzeichnung Zitate/ Textbelege individuelle Fehleranalyse</p>	<p><u>Lese Fertigkeiten:</u> analoges vs. digitales Lesen</p> <p><u>Lese Fähigkeiten:</u> Reflexion von lokalem und globalem Textverstehen</p>	<p><u>Über Textwissen verfügen</u> Kurzgeschichte, Ballade, Roman;</p> <p><u>Literatur in unterschiedlicher Medialität</u> Metapher, Vergleich, Personifikation, Handlungsverlauf, Figuren und Figurenkonstellation Erzählelemente, Handlungs-struktur; Dialog, Monolog, Autor, Textsorte, Quelle, Thema, Kontext, Adressaten <u>Interpretation</u> Begriffe Erzählperspektive, Erzählzeit/ erzählte Zeit, Chronologie, Rückblenden, Vorausdeutungen, Spannungsaufbau, Leserlenkung;</p> <p><u>Pragmatische Texte in unterschiedlicher Medialität</u> kontinuierliche Texte: journalistische Formen: Bericht oder Nachricht oder Reportage</p> <p><u>Sich im Medienangebot orientieren/ Digitale Formate und Umgebungen</u> Zeitungswesen, kritische Auseinandersetzung mit Online-Werbung, Influencer Umgebungen: z. B. soziale Netzwerke, Online-Portale, Lernplattformen, Suchmaschinen</p>	<p><u>Ausprägungen und Bedingungen sprachlicher Variation und Vielfalt</u> Ober- und Unterbegriffe, Sprichwörter und Redewendungen; Umgangssprache; mündliche vs. schriftliche Sprache;</p> <p><u>Sprachliche Verständigung als Form des Handelns</u> lexikalische Mittel zum Textverlauf Redemittel des Argumentierens</p> <p><u>Sprachliche Strukturen untersuchen und nutzen</u> Aktiv- Passivformen (am Anfang von 7) Satzarten, Satzglieder: Systematisierung der Glied- und Attributsätze; Attribute; Prädikativ ZS: erweiterter Infinitiv</p>
4 Klassenarbeiten				

Jahrgangsstufe 8

Prozessbezogene Kompetenzbereiche			Domänenspezifische Kompetenzbereiche	
Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

<p><u>Zu und vor anderen sprechen</u> Erklären, Erläutern, Informieren, Argumentieren nonverbale Elemente: Körpersprache, Gestik, Mimik</p> <p>Verbale Elemente: Redemittel einführen, Wortschatzarbeit</p> <p>Präsentationen: mediengestützte Präsentationen</p> <p>Gestaltender Vortrag literarischer Texte</p> <p><u>Mit anderen sprechen</u> Gesprächsleitung, Feedback Formen: Interview, Diskussion, Situationen: Bewerbungs- und Vorstellungsgespräch, Metakommunikation</p> <p><u>Verstehend zuhören:</u> Analyse und Reflexion von sprachlichen Handelns, Vorträge und Präsentationen kriterienorientiert reflektieren, (funktionale Verwendung von unterschiedlichen Medien), selektives und globales Verstehen, Protokollieren einüben (Notizen anfertigen, Abkürzungen verwenden)</p>	<p><u>Über Schreibfertigkeiten verfügen:</u> Systematischer Umgang mit der Tastatur</p> <p><u>Texte planen und entwerfen</u> Schreibplan, numerische Gliederung, Formulierungen/ Sprachmuster, Recherche, Cluster</p> <p><u>Texte schreiben</u> <i>informierendes Schreiben:</i> Lebenslauf, Protokoll <i>appellierendes Schreiben:</i> (materialgestützte lineare) Erörterung, (Streitfragen multiperspektivisch/differenziert recherchieren <i>untersuchendes Schreiben:</i> Erweiterte Inhaltsangabe (indirekte Rede), Charakteristik, Textverständnis begründet darstellen;</p> <p><i>(sich) ausdrücken:</i> Schreiben aus verschiedenen Perspektiven, innerer Monolog</p> <p><u>Texte überarbeiten:</u> Layouten, sprachliche Verknüpfungen, Schreibportfolio, digitale Korrekturhilfe und Kommentarfunktion</p> <p><u>Orthografisch schreiben</u> Rechtschreibung: Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung: Verbkomposita, Getrenntschreibung bei Verbindung mit sein; Interpunktion: Attribut- und Adverbialsätze, Komma bei Infinitivsätzen Fremdwörter, Kennzeichnung Zitate/ Textbelege individuelle Fehleranalyse</p>	<p><u>Lesefertigkeiten:</u> bewusste Entscheidung für überfliegendes, selegierendes, navigierendes Lesen</p> <p><u>Lesefähigkeiten:</u> reflektiert Websites und tendenziell unendliche Hypertexte nutzen und kritisch hinterfragen, gestaltendes Vorlesen von z. B. dramatischen Texten</p>	<p><u>Über Textwissen verfügen</u> Textbeschaffenheit: Struktur, Kurzgeschichte, Novelle, Jugendroman (Digitalität als Leitthema von Literatur/ Jugendromanen; vgl. Lektürevorschläge Kl.8 unten)</p> <p><u>Literatur in unterschiedlicher Medialität</u> Metrum, Kadenz, Rhythmus, lyrisches Ich, Sprecher, Alliteration, Wiederholung; Metapher, Symbol, Vergleich, Raum- und Zeitdarstellung, Erzählelemente, Akt, Szene; Kontext, Adressaten <u>Textanalyse:</u> Erzählerbericht, Figurenrede <u>Interpretation</u> leserbezogen und unter historisch-biografischen Aspekten, Argumentation als Gesamtdeutung, Thesenüberprüfung, Motivvergleich, Beweisführung</p> <p>Begriffe Erzählzeit/erzählte Zeit, Chronologie, Rückblenden, <u>Aufführung</u> Inszenierung, Regie, Sprechweise Vorausdeutungen, Spannungsaufbau, Leserlenkung; Motiv, Leitmotiv</p> <p><u>Pragmatische Texte in unterschiedlicher Medialität</u> kontinuierliche Texte, Textaussage, Textintention, Argumente, Textwirkung</p> <p><u>Sich im Medienangebot orientieren/ Digitale Formate und Umgebungen</u> Informationsangebote vergleichen, Quellenangaben und -qualität prüfen, Umgebungen: z. B. soziale Netzwerke, Online-Portale, Lernplattformen, Suchmaschinen</p>	<p><u>Ausprägungen und Bedingungen sprachlicher Variation und Vielfalt</u> Redewendungen, Fachsprache</p> <p><u>Mündliche und schriftliche Kommunikation</u> Sprache im Bewerbungsschreiben → verbindlich</p> <p><u>Sprachliche Verständigung als Form des Handelns</u> lexikalische Mittel zum Textverlauf Redemittel des Argumentierens</p> <p><u>Sprachliche Strukturen untersuchen und nutzen</u> Satzarten, Infinitiv-, Partizipialkonstruktionen; Wortarten: Modus: Indikativ und Konjunktiv I und II, Imperativ;</p>
---	--	--	--	---

4 Klassenarbeiten + VERA

Jahrgangsstufe 9

Prozessbezogene Kompetenzbereiche

Domänenspezifische Kompetenzbereiche

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
<p><u>Zu und vor anderen sprechen</u> nonverbale Elemente: Körpersprache, Gestik, Mimik Präsentationen: mediengestützte Präsentationen, <u>sprachlich-rhetorische Gestaltung</u>, <u>Handout</u> Formen: <u>Rede, Plädoyer</u> (5.2), Sicheres Beherrschen der Feedbackregeln</p> <p><u>Mit anderen sprechen</u> Debatte, Podiumsdiskussion</p> <p><u>Verstehend zuhören:</u> Analyse und Reflexion von Kommunikation und Wirkung sprachlichen Handelns, Kommunikationsmodelle (zum Beispiel Schulz von Thun, Watzlawick), selektives und globales Verstehen von komplexeren Hörtexten und Vorträgen (Visualisierung des Gehörten)</p> <p>Szenisch spielen</p>	<p><u>Texte planen und entwerfen</u> Operatoren umsetzen Recherche, Stoffsammlung Mindmap</p> <p><u>Texte schreiben</u> <u>argumentierendes Schreiben:</u> textbezogene und materialgestützte Erörterung;</p> <p><u>appellierendes Schreiben:</u> Rede, Buch- oder Filmkritik <u>untersuchendes Schreiben:</u>, Textverständnis begründet darstellen; <u>sich ausdrücken: Reflexion, literarische Texte</u> <u>informierendes Schreiben</u></p> <p><u>Texte sprachlich gestalten</u> Unterscheidung von Standard- und Umgangssprache; rhetorische Mittel gezielt einsetzen Texte überarbeiten: Layouten</p> <p><u>Orthografisch schreiben:</u> Individuelle Fehleranalyse, Wiederholung und Festigung, Zeichensetzung beim Zitieren</p>	<p><u>Lesefertigkeiten/ Lesefähigkeiten:</u> Angepasst an eine höhere Komplexität der Texte vertiefen, Vertiefung der Reflexion und Bewertung, Strategien zur Quellenerkundung kennen (Sourcing)</p>	<p><u>Über Textwissen verfügen</u> epische Kleinformen(KG, Drama, Roman Ironie und Satire</p> <p><u>Literatur in unterschiedlicher Medialität</u> Raum- und Zeitdarstellung, Kontext, Adressaten rhetorische und epische Stilmittel <u>Interpretation</u> Argumentation als Gesamtdeutung, Thesenüberprüfung, Motivvergleich, Beweisführung, Leserlenkung</p> <p><u>Pragmatische Texte in unterschiedlicher Medialität</u> kontinuierliche Texte: journalistische Formen: Kommentar, Glosse, Rezension</p> <p><u>Sich im Medienangebot orientieren/ Digitale Formate und Umgebungen</u> Medientexte, soziale Netzwerke, Fernsehserie/Film kritische Auseinandersetzung mit Online-Werbung, Influencern, Fakenews und Manipulation, KI, Informationsangebote vergleichen, Quellenangaben und -qualität prüfen, Wirkungsanalyse und kritische Bewertung von Online-Portalen, Suchmaschinen und Erklärvideos</p>	<p><u>Ausprägungen und Bedingungen sprachlicher Variation und Vielfalt</u> Sprachvarianten: Dialekt; Gruppensprachen, Jugendsprachen; Standardsprache, Sprachebenen, Wirkung; Umgangssprache; mündliche vs. schriftliche Sprache; Sprachwandel: Bedeutungswandel, Lehnwort, Fremdwort, Sprachklischees, Sprachkritik</p> <p>Rhetorische Mittel: Anapher, Antithetik, Ausruf, Bildlichkeit, Inversion, Klimax, Parallelismus, rhetorische Frage, Wiederholungen; Strukturierung: dialektisch, kontrastiv</p> <p><u>Sprachliche Verständigung als Form des Handelns</u> Nominalstil, Verbalstil, Parataxe, Hypotaxe, Ellipse, Ironie, Stereotypen, rhetorische Mittel; Kongruenz, Aufbau (linear, chronologisch, steigend) Wortschatz zum Ausdruck von Befunden und Vermutungen</p> <p><u>Sprachliche Strukturen untersuchen und nutzen</u> Generalwiederholung Verben: transitive/intransitive, reflexive, infinite Formen: Partizip I und II, finite Form: Konjugation, Tempus (Plusquamperfekt, Futur II); Pronomen: Indefinit-, Interrogativ, Relativ-Reflexivpronomen; Erweiterung Feldermodell</p>
4 Klassenarbeiten				

Jahrgangsstufe 10

Prozessbezogene Kompetenzbereiche

Domänenspezifische Kompetenzbereiche

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
<p><u>Zu und vor anderen sprechen</u> nonverbale Elemente: Körpersprache, Gestik, Mimik Präsentationen: mediengestützte Präsentationen, <u>sprachlich-rhetorische Gestaltung</u>, <u>Handout Formen: Rede, Plädoyer</u>, Sicheres Beherrschen der Feedbackregeln</p> <p><u>Mit anderen sprechen</u> Debatte, Podiumsdiskussion, Metakommunikation</p> <p><u>Verstehend zuhören:</u> Analyse und Reflexion von Kommunikation und Wirkung sprachlichen Handelns, Kommunikationsmodelle (zum Beispiel Schulz von Thun, Watzlawick), selektives und globales Verstehen von komplexeren Hörtexten und Vorträgen (Visualisierung des Gehörten)</p> <p>Szenisch spielen</p>	<p><u>Texte planen und entwerfen</u> Operatoren umsetzen Recherche, Stoffsammlung Mindmap</p> <p><u>Texte schreiben</u> <i>argumentierendes Schreiben:</i> textbezogene und materialgestützte dialektische Erörterung¹; <i>appellierendes Schreiben:</i> Rede, Buch- oder Filmkritik <i>untersuchendes Schreiben:</i> Textverständnis begründet darstellen; <i>sich ausdrücken: Reflexion, literarische Texte</i> <i>informierendes Schreiben</i></p> <p><u>Texte sprachlich gestalten</u> Unterscheidung von Standard- und Umgangssprache; rhetorische Mittel gezielt einsetzen Texte überarbeiten: Layouten</p> <p>Orthografisch schreiben: Individuelle Fehleranalyse, Wiederholung und Festigung, Zeichensetzung beim Zitieren</p>	<p><u>Lesefertigkeiten/ Lesefähigkeiten:</u> Angepasst an eine höhere Komplexität der Texte vertiefen, Vertiefung der Reflexion und Bewertung, Strategien zur Quellenerkundung kennen (Sourcing)</p>	<p><u>Über Textwissen verfügen</u> epische Kleinformen(KG, Anekdote, Parabel, Satire,...), Drama (offen und geschlossen), Roman; →ein Text 19. Jh. oder früher, Ironie und Satire</p> <p><u>Literaturtheorie</u> z.B. Brecht (u.a. episches Theater)</p> <p><u>Literatur in unterschiedlicher Medialität</u> Raum- und Zeitdarstellung, Kontext, Adressaten rhetorische und epische Stilmittel, Leserlenkung <u>Interpretation</u> Argumentation als Gesamtdeutung, Thesenüberprüfung, Motivvergleich, Beweisführung Gedichtanalyse</p> <p><u>Pragmatische Texte in unterschiedlicher Medialität</u> kontinuierliche Texte: journalistische Formen: Kommentar, Glosse, Rezension</p> <p><u>Sich im Medienangebot orientieren/ Digitale Formate und Umgebungen</u> Medientexte, soziale Netzwerke, Fernsehserie/Film kritische Auseinandersetzung mit Online-Werbung, Influencern, Fakenews und Manipulation, KI, Informationsangebote vergleichen, Quellenangaben und -qualität prüfen, mögliche Textfunktionen beachten, Wirkungsanalyse und kritische Bewertung von Online-Portalen, Suchmaschinen und Erklärvideos</p>	<p><u>Ausprägungen und Bedingungen sprachlicher Variation und Vielfalt</u> Sprachvarianten: Dialekt; Gruppensprachen, Jugendsprachen; Standardsprache, Sprachebenen, Wirkung; Umgangssprache; mündliche vs. schriftliche Sprache; Sprachwandel: Bedeutungswandel, Lehnwort, Fremdwort, Rhetorische Mittel: Anapher, Antithetik, Ausruf, Bildlichkeit, Inversion, Klimax, Parallelismus, rhetorische Frage, Wiederholungen; Strukturierung: dialektisch, kontrastiv</p> <p><u>Sprachliche Verständigung als Form des Handelns</u> Nominalstil, Verbalstil, Parataxe, Hypotaxe, Ellipse, Ironie, Stereotypen, Sprachklischees, Sprachkritik; rhetorische Mittel; Kongruenz, Aufbau (linear, chronologisch, steigend) Wortschatz zum Ausdruck von Befunden und Vermutungen</p> <p><u>Sprachliche Strukturen untersuchen und nutzen</u> Verben: transitive/intransitive, reflexive, infinite Formen: Partizip I und II, finite Form: Konjugation, Tempus (Plusquamperfekt, Futur II); Pronomen: Indefinit-, Interrogativ, Relativ-, Reflexivpronomen; Schwerpunkt Funktion für Oberstufe: Gramm: Konjunktiv ZS: erweiterter Infinitiv Erweiterung Feldermodell</p>
<p>3 Klassenarbeiten</p>				